

Anna, ich winke dir nach.....und gedenke dir hier öffentlich ."

Anna Halprin hat schon früh den Weg genommen ins Innerste der Dinge vorzudringen, sich weder mit ästhetischen Äusserlichkeiten noch mit gängigen angesagten Tanzstilen in der jeweiligen Zeit zu lange aufzuhalten. Im Rückblick drängen sich mir die schwarz-weiss Filmaufnahmen aus den frühen 60 iger Jahren auf (die Auflösung der Rassentrennung ist von Regierungsseite im Gange, aber noch nicht offiziell eingeführt)

**People all colours-** miteinander taumelnd; zusammenstehend; einander anschreiend; Bäuche-wiegend in einer tranceanmutenden Polonaise; harsch fallend; Becken-öffnende fluide Bewegungssequenzen am Boden; die verschiedensten Hautfarben in minimalem Körperabstand einander angeschmiegt; fast nie steht jemand alleine;alle Tänzer\*Innen sich an einem Prozess beteiligend, der Mensch Sein mit holistischen Parametern untersucht:

nicht **nur** wissenschaftlich/kognitiv/intellektuell

nicht **nur** emotional/affektiv

nicht **nur** physisch/athletisch/tänzerisch

Anna hatte diesen Prozess zu dieser Zeit recht intuitiv angewandt. Ihr Mut und ihre immense Offenheit Richtung Humanistischer Psychologie/Gestalt Therapie & Mythologie/ Ritual ermöglichten es ihr mit den Mitteln des Tanzes Methoden zu entwickeln den individuellen + kollektiven Schattenseiten des Mensch-Seins ein Raum für Verkörperung (Embodiment) anzubieten, welcher nicht nur ausagiert, sondern **auch** reflektiert, **auch** integriert, **auch** neu anwendet.

Nicht durch äussere Korrektur, wie im Tanzmainstream üblich, sondern durch Innenschau und Bewusstseinsbeschleunigung durch direktes Feedback. Hierbei beinhaltet das Feedback einen **objektiven** Teil, d.h. für alle im Raum Anwesenden konkret nachvollziehbare Angaben:

Zum Beispiel:

**Ich habe gehört, ich habe gesehen** ( physisch), " wie du deinen rechten Arm mehrere Male hintereinander lang in der Diagonale gestreckt mit flacher Hand zur Decke führtest....."

und einen **subjektiven** Teil : **Ich fühlte** ( emotional)" Unbehagen, Zusammenziehen meiner Magengegend, kurzer Schreck..... "

**ich stelle mir vor** ( mental/ imaginativ/interpretativ) " Etwas aus der Nazi-Zeit beschäftigt dich noch, entweder etwas aus der Vergangenheit oder aus der Gegenwart, ich stelle mir vor, wie du diesem Aspekt in diesem therapeutischen Rahmen mit uns und mit künstlerischen Mitteln einmal uneingeschränkte Aufmerksamkeit schenkst ....deinen Körper erzählen lässt....."

Auf dem Höhepunkt ihres Schaffens gelang es ihr diesbezüglich zu den Themenkomplexen " Frauen/ Männer", " Frieden/ Gewalt ", lebensbedrohliche Krankheiten ( Aids, Krebs) Performances mit annähernd 200 Menschen zu gestalten, 100 davon agierend, 100 davon bezeugend. In vergangenen Zeiten fand solch ein Event vielleicht in Amphitheatern oder in der Mitte eines Clans, Stamms, Tradition statt. Anna nahm hierfür riesige Turnhallen der Bay Area in Kauf.

Ja , Anna war Revolutionärin wie Luxemburg..... als Rosa starb, wurde Anna geboren.....mit der Liebe und der herausragenden Offenheit ihrer Mutter konnte Anna schon sehr früh ihren Körper und dessen Bewegungen frei erforschen und sich später für Tänze zur Verfügung stellen, die aus dem Innersten kommen- aus dem Intimen .....kraftstrotzend, wild, fragil, zart, fragend,zornig , sinnlich-lustvoll, als Tänzerin und Frau sowieso eine Rarität in den 40/50/frühen 60 iger Jahren.

Ihre Darbietungen ( Soli/ Company), ob minutiös choreografiert oder in offenen Zeitsegmenten improvisiert, hatten immer eines gemeinsam : .....sie atmeten.....

Anna Halprin war für mich eine zeitgenössische Schamanin.

Eine Frau, die sich erlaubte erfahrungsgemachtes Wissen und Weisheit aus den unterschiedlichsten Perspektiven und Genres zu verweben. Kopf und Körper + alles, was dazwischen liegt als ein Ganzes wahrzunehmen und daraus zu handeln. Es ist immer noch ein weiter Weg.....und was für ein Privileg im Hintergrund unserer gegenwärtigen globalen Weltlage, in der es viele anti-demokratische Strömungen gibt.....ihn weiter gehen zu können..... Annas und unsere eigenen Tanz/ Soma-Werke weiter zu entwickeln.

Danke Anna für diesen Schub für uns alle, **die mit dem Körper tanzen.**

Zula N. Hoffmann, TLAP Practitioner, Tänzerin, Pädagogin